

Montessori: Infos und Mathe-Tag

MÜHLHEIM • Dass Mathe spannend wie ein Krimi sein kann, möchte der Mathematiker Günter Meyer am heutigen Montag ab 20 Uhr bei seinem Vortrag in der Montessori-Schule (Carl-Zeiss-Straße 4) beweisen. Geeignet ist der Abend sowohl für Jugendliche als auch für Erwachsene. Der Eintritt ist kostenlos, um Spenden wird gebeten.

Eltern, deren Kinder im Sommer 2019 eingeschult werden, können sich bei einer dreiteiligen Inforeihe ein Bild von der Montessori-Schule machen. Der erste Teil der Reihe mit dem Schwerpunkt Montessori-Pädagogik und deren Umsetzung ist für Montag, 19. März, um 20 Uhr in der Aula der Schule angesetzt. Grundsatz der Montessori-Pädagogik ist das Lernen, das sich am individuellen Interesse und Leistungsvermögen orientiert.

Am Mittwoch, 11. April, dürfen Erwachsene ab 20 Uhr wieder Schüler sein, Montessori-Materialien kennenlernen und selbst damit arbeiten. Das von Maria Montessori entwickelte Material ist auf Freiarbeit abgestimmt. Es will verschiedene Sinneskanäle ansprechen und so ein aktives und umfassendes „Begreifen“ ermöglichen. Ziel ist, dass sich am Ende verschiedene Lernerfahrungen zu einem schlüssigen Gesamtbild und Grundverständnis zusammenfügen.

Der dritte und letzte Termin am Dienstag, 24. April, ebenfalls um 20 Uhr, beschäftigt sich mit dem Aufnahmeverfahren, den Kosten und den Anforderungen an die Mitarbeit der Eltern. Die Montessori-Schule wird als Grund- und Gesamtschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in freier Trägerschaft geführt und orientiert sich am staatlichen Rahmenplan für die Grundschule und das G9-Gymnasium in Hessen. Englisch wird ab dem 1. Lernjahr und Französisch ab dem 5. Lernjahr unterrichtet. Die Schule ist über die S-Bahn-Linien S8 und S9 zu erreichen, Parkplätze sind vorhanden. ■ wac

IN KÜRZE

Wissenswertes für Diabetiker

MÜHLHEIM • Diabetiker und deren Angehörige sind für Mittwoch, 23. März, ab 19.30 Uhr ins Kolleg des Seniorenwohnheims in der Thomas-Mann-Straße 35 eingeladen. Kathrin Böhm, Rechtsanwältin aus Dietesheim, wird über das Thema „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ sprechen. Da jeder irgendwann davon betroffen sein werde, heißt es in der Ankündigung, sei es nötig, Bescheid zu wissen, damit nicht ein gesetzlicher Betreuer bestellt wird, der dann sehr persönliche Entscheidungen treffen muss. Böhm wird die neuesten Details der Rechtsprechung klären und Fragen beantworten. Infos gibt es unter ☎ 0172 6849365 oder ☎ 06108 73914. ■ wac

Äthiopische Küche

MÜHLHEIM • Die Adventgemeinde lädt für kommenden Sonntag, 18. März, zu einem gemeinsamen Kochabend ein. Auf der Speisekarte stehen äthiopische Spezialitäten. Die reichhaltige Küche entdecken die Teilnehmer zusammen mit Israel Getachew. Dieser zeigt auch, wie eine äthiopische Kaffezeremonie abläuft. Weitere Infos und Anmeldung per Mail an loritassebastian@gmail.com oder unter ☎ 06108 823363. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 15 Euro. ■ wac



Vor allem das Außengelände der Unterkunft unweit des Tegut-Markts soll im Dezember kaum wiederzuerkennen sein. ■ Foto: Wachter

Matsch statt Waschmaschine

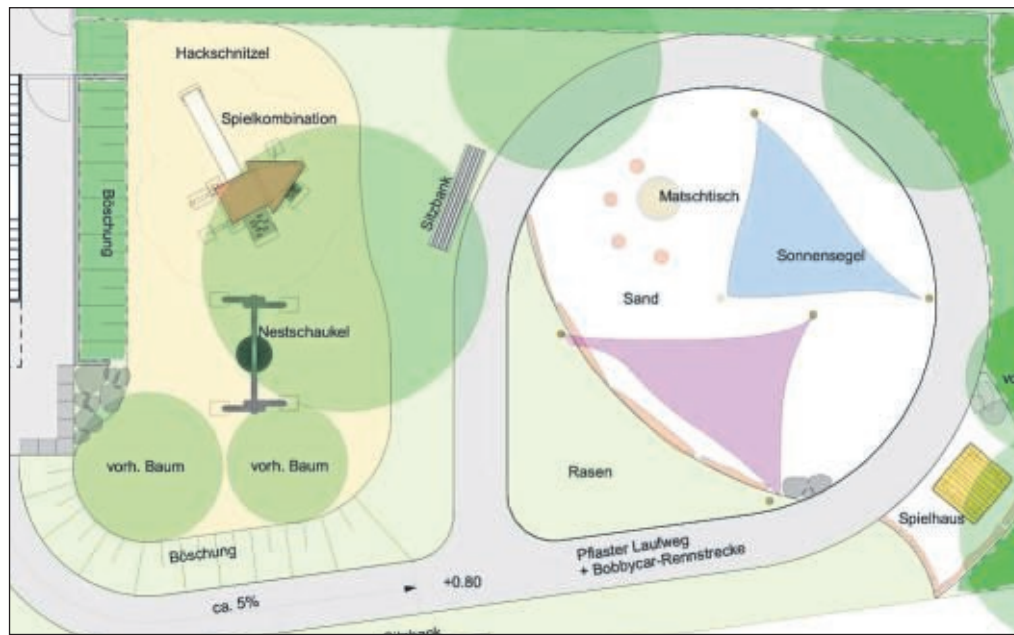
Im Erdgeschoss der Flüchtlingsunterkunft an der Schillerstraße entsteht eine Kita mit 75 Plätzen

Von Christian Wachter

MÜHLHEIM • An der Schillerstraße soll es sich auszahlen, dass man sich frühzeitig darüber Gedanken gemacht hat, was passiert, wenn der Flüchtlingsstrom abebbt. Bis Dezember dieses Jahres, so sieht es die aktuelle Planung vor, entsteht im Erdgeschoss der Unterkunft eine Kindertagesstätte mit 75 Plätzen.

Wo derzeit noch die Waschmaschinen und Trockner vor sich hin rotieren, sollen sich Ende des Jahres Kinder in einem Matschraum austoben können. Ab dem 1. Dezember soll die für insgesamt 75 Jungen und Mädchen ausgelegte Kindertagesstätte an der Schillerstraße ihre Tore öffnen. Das Erdgeschoss des ursprünglich als Flüchtlingsheim geplanten Familienhauses neben dem Tegut-Markt wird dafür grundlegend umgebaut.

Nun mache sich bezahlt, heißt es in einem städtischen Schreiben, dass man schon bei der Planung des Gebäudes andere Nutzungsmöglichkeiten im Blick gehabt habe, sollte der Flüchtlingsstrom einmal versiegen. Bürgermeister Daniel Tybussek fügt an: „Unsere Stadt soll auch weiterhin als familienfreundlich gelten, hierzu gehört neben einer flächendeckenden Versorgung mit Spielplätzen und Freizeitangeboten auch, dass Familie und Beruf miteinander vereinbar bleiben.“



Ob Bobbycar-Rennstrecke oder Sandkasten mit Sonnensegel – Spielmöglichkeiten sind reichlich vorgesehen. Nicht auf dem Bildausschnitt: die zehn Pkw-Stellplätze. ■ Grafik: Stadt (p)

Den Kindergärten falle dabei eine Schlüsselrolle zu, weshalb er froh sei, einen „weiteren wichtigen Schritt“ zu unternehmen. Ingo Kison, Geschäftsführer der Wohnbau, die Eigentümer des Hauses ist, betont, dass es zwischen den Wohnungen der Flüchtlinge auf den oberen Etagen und der neuen Kita „keine Berührungspunkte“ geben werde. Es gebe ein eigenes Treppenhäus, neue Wasch- und Trockneräume, außerdem drehe man die Fluchtreppe und die Kita sei baulich eingezäunt.

Einzig aus den Fenstern ließe es sich auf das Außengelände blicken, fügt Tybussek an. „Unterschätzen darf man die Anforderungen nicht, die bisherigen Toiletten etwa sind für eine Kita natürlich nicht geeignet.“ Insgesamt 650 000 Euro wird der komplette Umbau kosten, inklusive neuer Personalräume und einem kleinen Anbau. Gefördert werden soll der Umbau über das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsförderung 2017-2020“ – mit 150 000 beantragten Euro des Bundesministeriums für Verkehr,

Bau und Stadtentwicklung. Der Großteil der Kosten entfällt auf die Erfüllung des Brandschutzes und auf das neu zu gestaltende Außengelände. Dort soll allerlei aufgestellt werden, was Kinderherzen höherschlagen lässt: Ein großer Sandkasten, in dem sich dank Sonnensegel auch im Hochsommer werkeln lässt, ein Matschtisch, Kletter-, Rutsch- und Schaukelgeräte sowie eine Bobbycar-Rennstrecke. Innen sind zwei Bauräume, außerdem ein Rollenspiel-, ein Mal- und ein Turmraum vorgesehen. Hinzu kommt der leicht zu reini-

gende Matschraum und ein Bistro samt voll ausgestatteter Küche.

Aufgewertet werden soll aber auch der Teil des Gartens, der ausschließlich den dort wohnenden Familien zur Verfügung steht. „Es ist wichtig, dass auch die Kinder der Flüchtlinge gute Spielmöglichkeiten haben und an dieser Stelle keine Begehrlichkeiten entstehen, die nicht erfüllt werden können“, erläutert Tybussek. Ein ungestörter Kitabesuch könne mit den neu geschaffenen baulichen Änderungen gewährleistet werden. „Flüchtlingsunterkunft und Kindergarten sind vollständig voneinander getrennt.“ Ohnehin wisse man wer dort wohne – „größtenteils Familien, die schon eine feste Struktur haben.“ Auch deshalb, fügt Ingo Kison an, sei man froh, die Menschen nicht aus ihrer gewohnten Umgebung reißen zu müssen. Das sei durchaus eine Sorge von manchem Bewohner gewesen.

Lob für die städtische Immobilienentwicklung gibt es vom Bürgermeister. „Planung, Bau und Ausführung werden hier neben allen laufenden und zukünftigen Projekten geleistet – das zeigt, wie leistungsfähig unsere Wohnbau ist, und ist nicht selbstverständlich.“ Auch den städtischen Gremien, die die Voraussetzungen für eine zügige Abwicklung geschaffen hätten, gelte sein Dank.

Zwei Monate Obst für alle

Schüler sammeln für kenianische Waisen

MÜHLHEIM • Hyäne oder Schakal?, Gepard oder Leopard? Nilpferd oder Nashorn? – den Kindern der Rote-Warte-Schule kann man kein Simba für ein Rhino vormachen. Das liegt auch daran, dass der Rumpfenheimer Kinderarzt Dr. Matthias Gründler Stammgast in der Turnhalle ist und von seinem Aufenthalt in Afrika berichtet. Die Grundschüler überreichen ihm dann stets einen Scheck für seine medizinische Hilfe in Nairobi, das Geld vom Verkauf ihres selbst zubereiteten gesunden Frühstücks.

Der Mediziner reist regelmäßig mit einer Frachtmachine der Lufthansa in die kenianische Hauptstadt. In einem Waisenhaus der anglikanischen Kirche übernimmt er ein paar Mal im Jahr Dienst in der Praxis des Mother's Mercy Home. Das nächste Mal fliegt er in zwei Wochen, an seinem 62. Geburtstag, untersucht und behandelt zwei Wochen lang mit einem Hals-

Nasen-Ohren-Arzt die Bewohner der Anlage, aber auch die des Viertels. „Ich wohne dann in einem Haus mit den Straßenkindern“, erzählt der Doc, den viele seiner Zuhörer auch aus der Praxis im Nachbarort kennen. Gründler zeigt Bilder vom Verkehrschaos in der Hauptstadt, von den Stockbetten im Heim, von der neuen Küche und den riesigen Klassenräumen, in denen mal locker 50 oder 60 Mädchen und Jungen dem Lehrer lauschen.

Von 8 bis 16 Uhr sind sie in der Schule, im Heim müssen sie Hausaufgaben machen, Schuhe putzen, Zimmer auskehren und Wäsche zusammenfalten. Die meisten haben kranke oder drogenabhängige Eltern, erläutert der Gast. Oder gar keine mehr. Am Haus gibt's einen Bolzplatz, eine Schaukel und einen Basketballkorb. „Sport ist ganz wichtig“, betont der Kinderarzt. 115 Mädchen und



Gemeinsamer Einsatz für Kinder in Nairobi: Dr. Matthias Gründler und Rote-Warte-Schüler. ■ Foto: m

Jungen zwischen drei und 15 Jahren leben in Vierer-Zimmern. Selbst im Freien vor der Apotheke und den Sprechzimmern warten Leute, um von Gründler kostenlos behandelt zu werden. Es sind um die 25 Grad, aber oft regnet es. „Sie haben oft die gleichen Krankheiten wie ihr, aber dort ist es schlimmer“, berichtet er weiter, „weil sie nicht genug zu essen haben, kein fließendes Wasser, keine

richtige Wohnung“. Gründlers Sohn Tim besuchte vor 25 Jahren die Rote-Warte-Schule. Er ist jetzt auch Arzt, arbeitete zum ersten Mal in Nairobi mit. Meistens essen sie dort Teigfladen, Reis und Mais, aber wenig Gemüse, höchstens Bohnen und Bananen, „aber die sind teuer“. Von den Spenden aus Mühlheim haben sie eingekauft: „Karotten sind gesund und in Kenia günstig“, informiert der Gast.

In der neuen Küche mit Biogas-Heizung und fließend Wasser bekommen die Kinder nun zwei Eier, Milch und Käse zum Frühstück. Die 550 Euro, die der fliegende Doktor von der Rote-Warte-Schule entgegennahm, reichen auch, um zwei Monate Obst für alle in Mother's Mercy Home zu kaufen. Damit Matthias und Tim Gründler ihre Patienten öfter unterm Basketballkorb anstatt in der Praxis treffen. ■ m

Versammlung bei der Feuerwehr

MÜHLHEIM • Die Freiwillige Feuerwehr Dietesheim bittet für den kommenden Freitag, 16. März, zur Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Hanauer Straße 45-47. Die Einladung richtet sich an Mitglieder und Interessierte. ■ wac

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Erste-Hilfe-Übungsabend: 19 Uhr, Herz- und Rehasportgemeinschaft, Sporthalle, Dieselstraße 90.
Vortrag: 20 Uhr, Mathematik - wozu und überhaupt?, Montessori Schule, Carl-Zeiss-Straße 4.

FREIZEIT

Hallenbad: 6 - 7.30 Uhr und 13 - 16.45 Uhr, Ringstraße.
Frau-Mutter-Kind: 9 - 12 und 14 - 15.30 Uhr, Hallgartenstraße 6, ☎ 06108 71563.
Skatgruppe der Naturfreunde, 14 Uhr, Naturfreundehaus, Maienschein.
Büchereien: Pfarrbücherei St. Sebastian 17 - 18 Uhr, Pfarrheim, Hanauer Straße.
Herz- und Rehasportgruppe: 17 - 18 Uhr Brustkrebs-Rehasport, ab 18 - 21 Uhr stündlich Herzsport, Dieselstraße 90, Details ☎ 06108 67315.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Bereitschaftsdienst von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: **Markt-Apotheke,** Bieberer Straße 6, Offenbach, ☎ 069 880593 und **Viktoria-Apotheke,** Langstraße 20, Offenbach-Bürgel, ☎ 069 865500.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 19-23 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 116117 (19-7 Uhr).
19-24 Uhr, Zentrale in Hanau, Leimenstraße 20, ☎ 116117 (19-7 Uhr).
Privatärztlicher Notdienst: ☎ 069 694469; Akut-Dienst, 24h: ☎ 01805 304505 (Privat).

SERVICE

Arbeiterwohlfahrt: 9 - 11 Uhr Sprechstunde, ☎ 06108 77204, Fahrenstraße 2.
Bürger- und Seniorenhilfe: 10 - 12 Uhr Sprechstunde, Goethestraße 35, ☎ 06108 82052.
Pro Familia: 10-13 Uhr, telefonische Terminvergabe für Schwangerschafts-, Paar- und Sexualberatung, Paul-Ehrlich-Straße 5, Dietzenbach, ☎ 06074 2265.
Bürger-Service und Kfz-Zulassung: 8 - 12 Uhr, Rathaus Friedensstraße, ☎ 06108 601-999 (Bürgerservice) und ☎ 06108 601-950 (Kfz).

WIR GRATULIEREN

Willi Röder, Dietesheimer Straße 127, zum 80. Geburtstag; **Josipa Kovacic,** Offenbacher Weg 7, zum 75. Geburtstag; **Eva Kovacs,** Gerhart-Hauptmann-Straße 78, zum 70. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion Mitte ☎ 06074 48426- Ronny Paul, Ltg. (ron) -16
red.dietzenbach@op-online.de
Marcus Reinsch (mcr) -18
red.muehlheim@op-online.de
Thomas Holzamer (thh) -19
red.obertshausen@op-online.de
Claudia Bechthold (clb) -17
red.heusenstamm@op-online.de

Redaktionsadresse: Frankfurter Straße 1, 63128 Dietzenbach

Private Kleinanzeigen: ☎ 069 850088 Fax 069 85008 398

Gewerbliche Anzeigen: ☎ 069 85008332

Zeitungs-Zustellung: ☎ 069 850085 Fax 069 85008499

Kontaktformular im Internet: www.op-online.de